

Termine

Frauennachmittag

Zum offenen Nachmittag lädt das Frauen-Lesbenzentrum, Goethestraße 44, für Freitag, 19. August, von 16 bis 19 Uhr ein. (ste)

Frauen über 50

Im DRK-Stadtteiltreff Mombach, Holländische Straße 74, starten am Donnerstag, 1. September, zwei neue Tai-Chi-Kurse für Frauen über 50. Beginn Kurs 1 ist um 12.45 Uhr und Kurs 2 um 15.30 Uhr. Weiteres Angebot: 1.9., 14 Uhr, Sicherheit im Alltag durch Sturzprävention. Anmeldungen bis 20.8. unter Tel. 8 61 98 66. (ste)

Motorbootfahrer

In dem am 20. August beginnenden Kurs zur Erlangung des Sportbootführerschein-See von Dynamo Windrad sind noch Plätze frei. Anmeldung unter info@dynamo-segeln.de oder per Telefon 2 88 93 63. (ste)

Kindersachenbasar

Kleidung bis Größe 176, Umstandskleidung, alles fürs Baby, Spielsachen und vieles mehr werden beim Kindersachenbasar der Kirchengemeinde Wolfanger-Hasenhecke am Samstag, 20. August, von 14 bis 17 Uhr im Gemeindehaus, Wolfangerstraße 126, angeboten. (ste)

Tage der offenen Tür

Mit den Tagen der offenen Tür stellen sich „Wir Jungen Alten“, Frankfurter Straße 207, vor. Außerdem angeboten werden neben Kaffee und Kuchen ein kleiner Flohmarkt sowie Ausstellungen der Holz- und Kreativwerkstatt sowie des Patchwork-Ateliers. Öffnungszeiten sind am Samstag und Sonntag, 20. und 21. August, jeweils von 11 bis 18 Uhr. (ste)

HWGV mit Sommerfest

In den Garten der Gaststätte Hessischer Hof in Waldau, Kasselstraße 4, lädt der Hessisch-Waldeckische Gebirgsverein Kassel (HWGV) für Sonntag, 21. August, ab 11 Uhr ein. (ste)

Familientag

Auf eine Entdeckungstour in die Welt der Energie laden die Bündnisgrünen in Zusammenarbeit mit dem Wassererlebnishaus Fuldata für Sonntag, 21. August, von 10 bis 14 Uhr nach Fuldata in das Erlebnishaus ein. Anmeldung unter Tel. 01 75/ 5 90 10 77. (ste)

Pfarrfest

Mit einem bunten Kinderprogramm lädt die katholische Kirchengemeinde Herz-Maria in Harleshäuser, Ahnatalstraße, für Sonntag, 21. August, zum Pfarrfest ein. Beginn ist um 10 Uhr mit eines Festrottedienst. Ab



Setzen sich für den Forst-Feld-Garten ein, der hier (im Hintergrund) entstehen soll (von links, vorne): Reiner Steube und Jürgen Siegwald vom Piano-Stadtteiltreff Forstfeld, Mike Wilkens, Mach-Was-Stiftung, stehend: Marit Schummer, Verein Essbare Stadt, Ortsvorsteher Marc Urlen, Karsten Winnemuth (Essbare Stadt), Bernd Walter von der GWG und Franziska Holzner mit Johann (Mach-Was-Stiftung). Foto: Heini

Im Forstfeld soll es blühen

GWG stellt 7000 Quadratmeter Fläche zur Verfügung: Initiative plant Selbsterntegarten

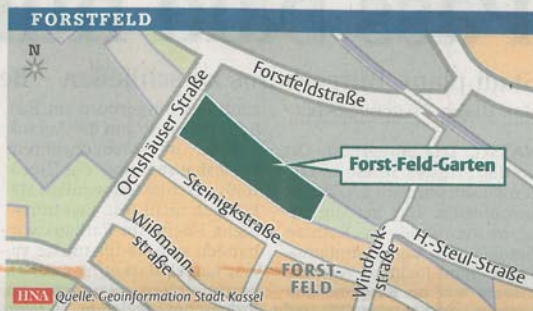
VON CHRISTINA HEIN

FORSTFELD. Nach dem Zweiten Weltkrieg gab es hier bereits Gärten. Die Menschen waren froh, um jeden Meter Land, auf dem sie zur Selbstversorgung Kartoffeln, Kohl und Zwiebeln anbauen konnten. Später erlosch das Interesse am Gärtnern. Die 7000 Quadratmeter große Fläche zwischen der Ochshäuser Straße und Steinigkstraße geriet in Vergessenheit. Heute zeugen schöne alte Obstbäume, Holunder und Brombeerhecken

vom Gartencharakter des Grundstücks, das sich im Besitz der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft (GWG) befindet.

Jetzt soll der Garten wieder belebt werden. Eine Initiative aus mehreren Gruppen hat es sich zur Aufgabe gemacht, einen „Forst-Feld-Garten“ zum Blühen zu bringen. Das Projekt soll allen Menschen die Möglichkeit geben, gärtnerisch aktiv zu werden und Ideen zu entwickeln. Es sieht eine Kombination aus einem Lern- und Spielgarten für Kinder, einen Selbsterntegarten und einen kollektiven Garten vor. „Gemeinsam soll öffentlicher Raum sinnvoll gestaltet werden“, sagt Bernd Walter von der GWG und Mitglied im Verein Essbare Stadt. Nachdem die GWG die Fläche kostenlos zur Verfügung gestellt hat, haben sich Vertreter der Mach-was-Stiftung, des Vereins Essbare Stadt, des Stadtteilzentrums Piano und der Ortsbeirat zusammengesetzt und ein Konzept entwickelt, das „für weitere Ideen offen ist“.

„Die Fläche war eine Brache, wo oft Unrat abgestellt wurde“, sagt Ortsvorsteher Dr. Marc Urlen, der das Projekt befürwortet. Er kann sich eine Zusammenarbeit mit Schulen



BNA Quelle: Geoinformation Stadt Kassel

und Kindergärten gut vorstellen. Auch die Wohnungsbaugesellschaft 1889, Anrainer des Grundstücks, habe Unterstützung zugesagt.

Kollektiver Garten

Angedacht ist eine Dreiteilung, die sich im Namen „Forst-Feld-Garten“, wieder spiegelt: Auf 1500 Quadratmetern soll ein „essbarer Forst“ mit Fruchtgehölzen, Stauden und ein Waldgarten angelegt werden. 1000 bis 1500 Quadratmeter sollen als „Gemüsefeld“ mit Grabeland für den Gemüsebau zur Verfügung stehen. Schließlich soll es auf 500 bis 1000 Quadratmetern einen „kollektiven Garten“ geben mit Blumen- und Kräuterbeeten, Sitzplätzen, Gewächs-

haus und mehr. Dort soll eine frei bespielbare Fläche für Feste und Spiele sowie Bereiche für Kompost und Regenwassersammeln entstehen.

Mike Wilkens von der Mach-was-Stiftung schwärmt: „2012, zur documenta, könnte Kassel ein Vorzeigeprojekt neuer Stadtplanung haben: einen Park mit wohnungsnaher Lebensmittelproduktion, gemeinschaftlichem Spielen und Arbeiten.“ Dies sei ein bewährtes Konzept zur Integration von Generationen sowie ausländischer Familien in die Stadtgesellschaft. Die Flächen werden für geringes Entgelt zur Verfügung gestellt. Interessenten können sich im Stadtteiltreff, Steinigkstraße 23, melden: Tel. 97 97 56 00.